

Kurzanleitung

W - die Wettkampf-Software für Vereine

M - die Android-Trainings-App für Schützen

Entwickelt von einem Sportschützen für Sportschützen

Arbeitswege

- 01 Installieren und aktualisieren
- 02 Demo und Vollversion
- 03 Vorhandene ältere Vollversion
- 04 W1 und W2 verbinden
- 05 Ein Wettkampf von Anfang bis Ende
- 10 Sichern und wiederherstellen
- 11 V6-Lizenz auf einen neuen Rechner umziehen
- 12 Hilfe und sichere Updates

W mit Verein und Logos freischalten

Zusätzliche Arbeitsplätze im Browser

Startseite persönlich einstellen

W bequem und sicher aktualisieren

01 Installieren und aktualisieren

Das ganze ZIP in einen kurzen, erreichbaren Zielordner entpacken. Für Arbeitsplatz 1 / Server die klar bezeichnete W1-Installation starten, für weitere Windows-PCs die W2-Installation. Windows mit .NET Framework 4.8 wird benötigt. Updates mit dem neueren Demopakete über die vorhandene Installation installieren: Daten, Einstellungen, Installationskennung, WLIZ, Rolle, Clientzahl und ursprüngliche Demofrist bleiben erhalten. Vorher sichern. Keine Installation in OneDrive oder Desktop.

02 Demo und Vollversion

Die 45-Tage-Demo bietet W1 und 2 zusätzliche Clients, insgesamt 3 Arbeitsplätze. Windows-W2 und Browserzugänge teilen sich diese 2 Plätze. Für die Vollversion eine passende WLIZ aus dem LZM ausschließlich auf W1 einlesen. B-Software konfiguriert +0 bis +10 Clients. W2 erhält keine eigene WLIZ. Updates erhalten die vorhandene Vollversion; die Demozeit beginnt nicht erneut. 45-Tage-Demo mit W1 plus 2 W2-Plätzen. Vollversion über W1; vorhandene Daten und Rechte bleiben beim Update erhalten.

03 Vorhandene ältere Vollversion

Eine alte Master- oder Kundenvollversion ohne passende WLIZ wird nicht einfach überschrieben. W-Setup.cmd bietet eine bestätigte Vorbereitung an: Die neue W wird zunächst leer unter C:\B-Software\W eingerichtet; die alte Vollversion bleibt vollständig unverändert. In der neuen W die neue Installations-ID ablesen und an B-Software geben. Die alte W muss keinen Code erzeugen. Der LZM liefert eine neue WLIZ; diese in der neuen W einlesen. Erst danach die reine alte Datensicherung übernehmen. Keine alten Geräte- oder Lizenzdateien kopieren. Spätere Updates dieser aktivierten W erhalten die Freischaltung. Eine ältere interne Version wird nicht über eine neuere installiert.

04 W1 und W2 verbinden

W1 arbeitet auch allein lokal. In W-00-00-84 Mehrplatzbetrieb steht Dieser Rechner fungiert als Server: JA startet den Server; NEIN schaltet ihn aus. Bei Neuinstallation ist er aus, eine gespeicherte Wahl bleibt nach Neustart und Update erhalten. Ein bisher gespeichertes JA bleibt bestehen. Bei angemeldeten Windows- oder Browser-W2 wird das Abschalten verweigert. Daten, Lizenz und W1-Rolle ändern sich nicht. Auch die gültige Demo kann den Server einschalten. W2 bleibt W2. Für weitere Plätze den Server auf W1 einschalten und den Arbeitsplatz-Code verwenden. Bei Netzunterbrechung stoppt W2 die Eingabe; höchstens 60 Minuten Berechtigung im Speicher erlauben keinen Offlinebetrieb. Erst nach bestätigter Wiederverbindung fortfahren. Der Vereinsadministrator schaltet auf W1 um; vorher offene Eingaben sichern. Bei ausgeschaltetem Server zeigt die Kopfzeile Lokaler Einzelplatz.

Windows-W2: In W-00-00-84 unter Am Server anmelden wählen Sie Verbinden oder Trennen. Bewusstes Trennen bleibt auch nach Neustart bis zum Verbinden erhalten. W2 bleibt dabei im eingeschränkten Dashboard ohne lokale Schreibrechte; W1 läuft weiter. Bei einem unbeabsichtigten Netzabbruch bleibt die automatische Wiederverbindung erhalten. Bestehende Installationen ohne gespeicherte Wahl behalten ihr bisheriges Startverhalten. Vor dem Trennen offene Eingaben an W1 speichern; bei Netzausfall dafür zuerst wieder verbinden.

05 Ein Wettkampf von Anfang bis Ende

Verein und Teilnehmer prüfen, Wettkampf anlegen, Disziplin und Wertungsklasse wählen. Datum, Ort, Serien, Schusszahl und Wertungsart kontrollieren. Teilnehmer und Starts zuordnen. Ergebnisse je Teilnehmer erfassen und fehlende oder unplausible Werte vor der Freigabe berichtigen. Für Ranglisten die tatsächlich gewählte Wertung beachten; nicht jede Disziplin lässt sich mit einer einfachen Ringzahl vergleichen. Vor Druck, PDF, CSV oder Urkunden die Vorschau, Teilnehmer, Klasse und Reihenfolge prüfen. Nach Abschluss einen aktuellen Sicherungsstand erstellen. Die Grundabläufe sind im Standardhandbuch ausführlicher dargestellt.

10 Sichern und wiederherstellen

Vor Update, Import, Lizenzumzug oder größeren Änderungen eine vollständige Sicherung erstellen und den gespeicherten Stand prüfen. Sicherungsdateien zusätzlich außerhalb des Programmordners aufbewahren. DATEN, LIZENZ, ROLLE, DOKUMENTE, PROTOKOLLE und INSTALLATION unter C:\B-Software\W nicht manuell entfernen. Eine Dokumentaktualisierung ersetzt keine Datensicherung. Bei einer Rücksicherung zuerst sichern, Ziel und Inhalt prüfen und die angebotenen Übernahmehinweise beachten. W-Entfernen.cmd entfernt das Programm, erhält aber Daten, Lizenz und Demofrist. Eine automatische Rückkehr zur Vorversion ist in diesem Bau nicht enthalten.

11 V6-Lizenz auf einen neuen Rechner umziehen

Sichern Sie verfügbare Daten. Installieren Sie W auf dem neuen W1 und wählen Sie unter Freischaltung und Kundendaten Gerätewechsel anfordern. Senden Sie die neue .lzmreq an B-Software; ein vorhandener Deaktivierungsnachweis ist optional. Nach Genehmigung die neue .wliz auf dem neuen W1 importieren, Sicherung kontrolliert übernehmen und W2 neu verbinden. Ein altes Gerät ist für V6 nicht zwingend nötig. Der bisherige V5-Weg mit Deaktivierungsnachweis bleibt erhalten. Offline erfolgt keine Fernsperrung.

12 Hilfe und sichere Updates

2.2.4 > 11.8 bietet die automatische Prüfung, die Prüfung auf Wunsch und den normalen Download. Beim Start wird zunächst höchstens einmal täglich geprüft; Download und Installation benötigen jeweils Ihre Zustimmung. Paketquelle: <https://be-edvsysteme.de/b-software/updates/ww.zip>. Details und der manuelle Ersatzweg stehen im Kapitel W bequem und sicher aktualisieren. Für Support Versionsanzeige und konkrete Fehlermeldung bereithalten.

W mit Verein und Logos freischalten

Installation, Daten und bestehende Rechte bleiben erhalten.

1 Daten und Logos auf W1 prüfen

Freischaltung und Kundendaten öffnen. Verein oder Vor- und Nachname angeben; weitere Kontakte sind optional. Bis zu zwei PNG-Logos wählen und 0 bis 10 W2-Plätze festlegen.

2 Neue Anfrage speichern

Neue Anfrage erstellen und als .lzmreq speichern. W ergänzt Installations-ID, Angaben und Logos im Format BS-LZM-REQUEST-2 für die neue Lizenz BS-LIZENZ-6.

3 Datei selbst anhängen und senden

WhatsApp an +49 175 1600 590 öffnen. Die .lzmreq selbst anhängen und absenden. Erst danach Ich habe die Datei versendet wählen. Öffnen allein versendet nichts.

4 Erhaltene Lizenzdatei öffnen

Die erhaltene .wliz auf W1 öffnen oder importieren. W prüft Signatur, Produkt und Installations-ID. Verein, Logos, Zusatzplätze und Vollversion aktiv kontrollieren.

W2 wird ausschließlich über W1 freigeschaltet. WLIZ-Dateien nur auf W1 einlesen. Windows- und Browserclients übernehmen die dort geltenden Rechte und teilen sich die gekaufte Clientzahl.

45-Tage-Demo mit W1 plus 2 W2-Plätzen. Vollversion über W1; vorhandene Daten und Rechte bleiben beim Update erhalten.

Angaben und Logoauswahl auf W1

Person und Kontakt

Vorname und Nachname / Adresse (optional) / E-Mail und Telefon (optional) / Verein ODER Vor-/Nachname nötig

Verein, Logos und W2

Vereinsname oder Organisation / Weitere Vereinskontakte (optional) / Linkes / rechtes Logo (PNG) / Zusätzliche W2-Plätze: 0 bis 10

Vor dem Versand prüfen

Prüfen Sie Verein, Person und Logo-Vorschauen. Je Logo sind maximal 256 KiB erlaubt. Ein oder beide Plätze dürfen leer bleiben. Nach Daten speichern eine neue Anfrage erstellen; B-Software bestätigt die endgültige Zuordnung.

Anhang bewusst selbst versenden

WhatsApp: +49 175 1600 590. .Izmreq selbst anhängen und absenden. Die Bestätigung in W ist keine automatische Zustellbestätigung. E-Mail ist optional und hat keinen voreingestellten Empfänger. Erst den mit B-Software vereinbarten Empfänger einrichten; dieselbe Anfrage selbst anhängen.

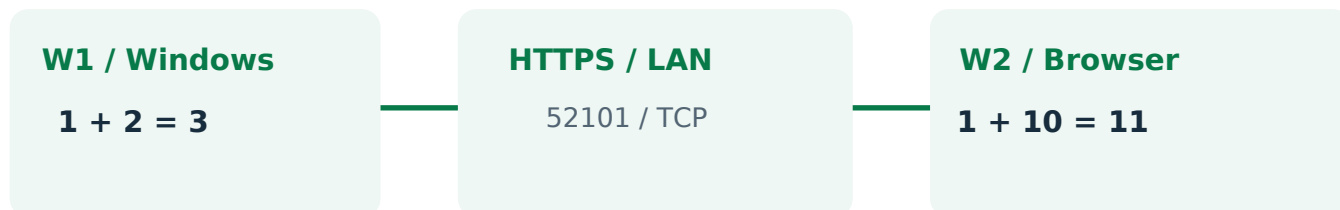
V6: Verein und Logos fest, Kontakte änderbar

BS-LIZENZ-6 bindet Verein und bestätigte Logos. Name, Anschrift, Telefon und E-Mail bleiben im Kundenprofil änderbar. Änderungen an Verein oder Logos mit B-Software klären. Bestehende BS-LIZENZ-5 bleibt gültig und behält ihre feste Namensbindung.

45 Tage kennenlernen

Die Demo enthält keine fremden Vereinsdaten oder Logos. W1 plus zwei W2-Plätze; Windows- und Browserplätze zählen gemeinsam. Vollversion: 0 bis 10 Zusatzplätze. WLIZ nur auf W1 importieren.

Zusätzliche Arbeitsplätze im Browser



- 1** W1 bleibt der vollständige Windows-Manager und Arbeitsplatz 1. Für Browser-W2 muss in W-00-00-84 Mehrplatzbetrieb der Server auf JA stehen; bei NEIN arbeitet W1 nur lokal. Der Browser bietet zusätzliche Ergebniseingabe und Ranglisten. Verwaltung, Lizenzierung und Freigaben bleiben auf W1.
- 2** W1 und das weitere Gerät mit demselben lokalen Netz verbinden. Auf W1 W-00-00-84 > Browserzugang öffnen. Das öffentliche Serverzertifikat (.cer) übertragen, seinen SHA-256-Fingerabdruck mit W1 vergleichen und erst dann auf dem Client als vertrauenswürdig einrichten. Die angezeigte HTTPS-Adresse öffnen. Arbeitsplatzname und 16-stelligen W1-Arbeitsplatz-Code eingeben. Keine unbekannte Zertifikatswarnung pauschal übergehen.
- 3** Einen unterstützten modernen Browser verwenden. Internet Explorer ist nicht vorgesehen. Ein älterer PC kann geeignet sein, wenn sein Betriebssystem noch einen kompatiblen Browser ausführen kann. Windows muss auf dem Browsergerät nicht installiert sein; W1 benötigt weiterhin Windows.
- 4** Wettkampf und Teilnehmer wählen, Ergebnisse erfassen und die Speicherrückmeldung abwarten. W1 prüft die Daten und berechnet die Wertung zentral. Bei Verbindungsabbruch nicht weiter erfassen, sondern erst nach bestätigter Wiederverbindung fortsetzen.
- 5** Demo: 45 Tage mit W1 + 2 zusätzlichen Arbeitsplätzen, insgesamt 3. Vollversion: je nach Lizenz +0 bis +10, insgesamt bis zu 11. Windows-W2 und Browserplätze zählen gemeinsam. Kein Internet und kein Cloudkonto für den lokalen Betrieb nötig.
- 6** Wenn keine Verbindung möglich ist, auf W1 im Browserdialog „Netzwerkfreigabe einrichten“ wählen und die Windows-Administratorabfrage bestätigen. Das Netzwerkprofil muss „Privat“ sein. Die Freigabe gilt nur für dieses Programm im lokalen Netz; die Firewall bleibt eingeschaltet.

Die Freischalt-Anleitung wird in der Demo auffällig angezeigt, nach gültiger Vollfreischaltung ausgeblendet und bei tatsächlichem Rückfall in die Demo automatisch wieder angezeigt. Ein bloßer Verbindungsabbruch oder das Ende des Updatezeitraums startet keine neue Demo.

Startseite persönlich einstellen

W1: 2.2.1 > Vorspann. W1/W2: Farbkopf rechtsklicken > Vorspann. Auch unter Farbe und Sprache > Vorspann erreichbar.

Startseitenfarbe: Wie Programm oder eigene Palette. Anzeigedauer: 5 bis 10 Sekunden, zunächst 7. Der Farbkopf auf der Startseite pausiert Bild, Ton und Zeit gemeinsam während der Auswahl. Beide Vorspanne und die Einstellungen bleiben verfügbar; Einzelheiten folgen im Kapitel Startseite persönlich einstellen.

Gilt ab dem nächsten Start. Die Auswahl bleibt für diesen Arbeitsplatz gespeichert.

Startseite persönlich einstellen

Zwei Vorspanne, eine eigene Gestaltung

Öffnen Sie auf W1 2.2.1 > Vorspann; auf W1 und W2 geht es auch mit Rechtsklick auf den Farbkopf > Vorspann. Beide Vorspanne bleiben wählbar. Eine gespeicherte Auswahl bleibt erhalten. Ohne gespeicherte Auswahl erscheint die Zielscheibe. Die neue Gestaltung zeigt zwei freigestellte Bangert-Wappen, Wettkampfsoftware und für Sportschützenvereine. Unten steht Version: mit der tatsächlich installierten W-Version. Auch unter Farbe und Sprache > Vorspann erreichbar.

Farbe wählen und in Ruhe ansehen

Startseitenfarbe steht zunächst auf Wie Programm. Damit folgt die Startseite der Programmfarbe. Wählen Sie stattdessen eine eigene Palette, wenn die Startseite eine andere Farbe erhalten soll. Der kleine Farbkopf auf der Startseite öffnet dieselbe Auswahl. Solange der Dialog offen ist, pausieren Bild, Schusston und Ablaufzeit gemeinsam; nach dem Schließen läuft die Vorschau an derselben Stelle weiter. Die Einstellung bleibt für diesen Arbeitsplatz gespeichert.

Anzeigedauer und fünf Schüsse

Anzeigedauer bietet 5, 6, 7, 8, 9 oder 10 Sekunden; voreingestellt sind 7 Sekunden. Die Zielscheibe zeigt drei Pistolen- und zwei Gewehrschüsse mit fünf eng beieinanderliegenden Treffern. Der fünfte Treffer liegt unten rechts innerhalb der 10. Schussabstände und Ton folgen der gewählten Dauer. Eine Sekunde nach dem letzten Schuss öffnet sich W. Eine Pause im Farbdialog verlängert nur die tatsächliche Wartezeit. Die Anzeige W * M bleibt erhalten.

W bequem und sicher aktualisieren

Automatisch nach einer neuen Version suchen

Beim Start automatisch nach Updates suchen ist zunächst eingeschaltet. W prüft beim Programmstart höchstens einmal täglich, ob eine neuere signierte Ausgabe vorliegt. Die Einstellung können Sie abschalten. 2.2.4 > 11.8 Nach Updates suchen > Jetzt nach Updates suchen startet eine bewusste Prüfung jederzeit. Ohne Internet bleibt W nutzbar; eine fehlgeschlagene Onlineprüfung ändert das installierte Programm nicht.

Download und Installation bewusst bestätigen

Wenn W eine neuere Version findet, zeigt es deren Nummer an. Erst nach Ihrer Zustimmung lädt W die vollständige ww.zip herunter und prüft Signatur und Paketinhalt. Vor der Installation folgt eine zweite Rückfrage. Speichern Sie offene Eingaben, schließen Sie Unterfenster regulär und kehren Sie zur Hauptseite zurück. Wird das Schließen abgebrochen, bleibt W offen und das Update wird nicht installiert.

Sicherung, Installation und Neustart

Nach der Installationsbestätigung wird W regulär geschlossen, der vorhandene Stand gesichert und das geprüfte Paket installiert. Anschließend startet W wieder mit der vorhandenen Arbeitsplatzrolle. Daten, Freischaltung und bisherige Demofrist bleiben erhalten. Kontrollieren Sie danach Versionsanzeige und einige bekannte Ergebnisse. Bei einem Fehler beachten Sie die angezeigte Meldung und den Speicherort von Sicherung und Updateprotokoll.

Download oder lokales Paket als Alternative

Die feste Downloadadresse lautet <https://be-edvsysteme.de/b-software/updates/ww.zip>. ww.zip im Browser herunterladen öffnet den Browser. Sie können die ZIP auch vollständig entpacken, W schließen und für die vorhandene Rolle W1-Hauptrechner.cmd oder W2-Zusatzrechner.cmd starten. Lokalen Updateordner prüfen erkennt bereitgelegte Pakete. Außerhalb einer eingerichteten W-Installation verwenden Sie diesen normalen Installationsweg.

W mit Verein und Logos freischalten

Verein und zwei Logos in einer Anfrage

W1 erstellt BS-LZM-REQUEST-2 für BS-LIZENZ-6. Verein oder Vor- und Nachname reichen; zusätzliche Kontakte sind optional. Zwei PNG-Logos können eingebettet werden. Sie hängen die .lzmreq selbst an und senden sie an B-Software. Bestätigte Organisation und Logos sind lizenzgebunden; persönliche Kontaktdaten bleiben änderbar.

Gerätewechsel und bestehende Rechte

Für eine V6-Lizenz auf dem neuen W1 Gerätewechsel anfordern wählen und die neue Anfrage senden. Ein vorhandener Deaktivierungsnachweis kann ergänzt werden; das alte Gerät ist nicht zwingend nötig. B-Software prüft und genehmigt den Wechsel. Gültige V5-Lizenzen, deren Namensbindung und der frühere REQUEST-1-Weg bleiben erhalten. Updates setzen Daten, Rechte und Demozeit nicht zurück.

M und W: auswählen, prüfen und übergeben

M-Dateien gezielt übernehmen

In M Training, Wettkampf oder Meisterschaft/Turnier und die gewünschten Datensätze auswählen. Die SMX-Datei bewusst weitergeben. In W über M-Austausch importieren: Schützenkennung einem Mitglied zuordnen, Vorschau und Disziplin prüfen. Neue Datensätze werden ergänzt, höhere Revisionen kontrolliert aktualisiert, gleiche unverändert gelassen und ältere abgelehnt. Bei abweichendem Inhalt oder unsicherer Zuordnung zeigt W den Vergleich zur ausdrücklichen Entscheidung. Vor Änderungen wird gesichert; Rücknahmen deaktivieren den betreffenden Eintrag.

Ergebnisse an M zurückgeben

In W M-Austausch > Rückexport öffnen. Genau einen Schützen mit bestätigter M-Kennung und die gewünschten Ergebnisse wählen. Auch direkt in W erfasste, korrigierte oder zurückgenommene Ergebnisse können als persönliches SMX-Paket zurückgegeben werden. W-Ergebnisse enthalten Gesamtwerte und die gespeicherten Wettkampfparameter; Einzelschüsse werden nicht erfunden. In M Paket und Empfänger prüfen, Vorschau vergleichen und nach Sicherung bewusst übernehmen. Es gibt keine automatische Synchronisierung.

Grenzen des Austauschs: DQ/disqualifizierte Ergebnisse und Wertungen nach „kleiner ist besser“ werden nicht übertragen. Nicht unterstützte Profile zuerst klären. Die Datei gehört ausschließlich zum ausgewählten Schützen. Vor dem Vereinsbetrieb ein bekanntes Beispiel auf den tatsächlich verwendeten Geräten in beide Richtungen prüfen.

M und W: auswählen, prüfen und übergeben

Entwicklung: Vormonat und freie Auswahl

Beim Öffnen von Leistungszentrum, persönlicher Entwicklung und Mitgliedervergleich ist der vollständige abgeschlossene Vormonat vorausgewählt. Auswahl: 1, 3, 6 oder 12 abgeschlossene Kalendermonate sowie frei von/bis, auch für längere Zeiträume. Feste Zeiträume enden am letzten Tag des Vormonats. Im Leistungszentrum wird der unmittelbar davorliegende gleich lange Monatsblock verglichen; bei freier Auswahl ein Block gleicher Tageszahl. Beispiel: im September August gegen Juli. Die persönliche Entwicklung vergleicht das erste und letzte gültige Ergebnis im gewählten Zeitraum.

Gemeinsame Kataloge sicher übernehmen

Im Katalogzentrum den gemeinsamen offiziellen Katalog ansehen oder eine signierte Aktualisierung bewusst importieren. W prüft Herausgeber, Signatur und Revision; veränderte, unzulässige oder ältere Pakete werden abgelehnt. Eigene Disziplinen bleiben getrennt und müssen bei einer unklaren Zuordnung ausdrücklich zugeordnet werden. Der Katalog liefert Profile, er erzeugt keine fehlende Wertungslogik. Unterschiedliche Regelprofile getrennt beurteilen.

OneDrive – Datenabgleich und Backup

- 1.** Melden Sie sich auf diesem PC in OneDrive mit Ihrem Microsoft-Konto an. Legen Sie einen eigenen Ordner für W an.
- 2.** Öffnen Sie hier »Ordner auswählen« und wählen Sie diesen Austauschordner. Die laufenden W-Datendateien bleiben lokal.
- 3.** Alternativ: Microsoft-Benutzername, Kennwort und die vollständige Ordneradresse <https://d.docs.live.net/IHRE16STELLIGECID/Bangert/W> eintragen. Dieser direkte Anmeldetest ist experimentell; Microsoft kann Kennwortzugriffe ablehnen. Keine erfolgreiche Anmeldung wird vorweggenommen.
- 4.** Einstellungen speichern und Verbindung testen. Das Kennwort bleibt mit Windows-DPAPI an Ihren Windows-Benutzer und Rechner gebunden; es kommt nicht in Abgleichdateien oder Backups.

OneDrive – Datenabgleich und Backup

5. Synchronisierung und Backup getrennt einschalten. Beide sind anfangs aus. Ausschalten stoppt Cloudzugriffe; der letzte bestätigte Abgleich bleibt erhalten. Änderungen werden weiter lokal nachverfolgt. Nach erneutem Einschalten erscheint die Abgleichvorschau.
6. »Daten zusammenführen« zeigt beide Stände. Verschiedene Feldänderungen lassen sich zusammenführen. Widersprüchliche Änderungen und Löschen gegen Bearbeiten entscheiden Sie einzeln. Keine Auswahl nach Geräteuhr. Erst Ihr Fingertipp übernimmt Daten oder schreibt in OneDrive. Vor dem Übernehmen wird eine lokale Sicherung geschrieben und zurückgelesen.
7. »Neues Backup erstellen« speichert einen neuen datierten Stand. »Backup auswählen« zeigt vorhandene Sicherungen mit Vorschau. Vor einer bestätigten Wiederherstellung entsteht eine neue lokale Sicherheitssicherung. Ältere Backups werden nicht automatisch gelöscht.
8. OneDrive-Abgleich wird ausschließlich am W1-Hauptrechner verwaltet. W2 bleibt an seine bisherigen Rechte gebunden. M/W-Austausch verwendet weiterhin die bestehenden geprüften Import-/Exportwege. Programmupdates kommen über die Homepage und werden nur nach Ihrer Bestätigung installiert.

Datenformate: prüfen und bewusst übernehmen

5.5 im Austauschmenü und 7.3 im Ausgabemenü öffnen denselben Formatdialog. Er ergänzt die vorhandenen Austauschwege. Der neue Mitgliederimport ist W1 und dem Einzelplatz vorbehalten.

Vier Formate für die Ausgabe

Mitglieder und die Rangliste des aktuell geöffneten Wettkampfs lassen sich als Excel-Arbeitsmappe (XLSX), CSV, JSON oder PDF ausgeben. Prüfen Sie Auswahl und Vorschau, bevor Sie die Datei weitergeben. Eine Ergebnisdatei ist keine vollständige Datensicherung. JSON: W-MEMBERS-1 / W-RESULTS-1.

Mitgliederlisten kontrolliert einlesen

Für XLSX und CSV ordnen Sie die vorhandenen Spalten den Mitgliederfeldern zu. JSON wird nur im passenden W-Mitgliederschema angenommen. Die Vorschau zeigt gültige Zeilen, fehlende Angaben und mögliche Dubletten. Entscheiden Sie bei Konflikten ausdrücklich, welche Angaben übernommen werden sollen.

Schutzsicherung und letzter Fingertipp

Vor der bestätigten Änderung wird eine Schutzsicherung erstellt und geprüft. Erst Ihre endgültige Bestätigung verändert den Mitgliederbestand. Ändert sich die Grundlage zwischen Vorschau und Übernahme, muss die Vorschau neu erstellt werden.

Bewährte Wege und klare Grenzen

SMX unter 5.1, CSV unter 5.3/7.2, die Excel-Meldewege unter 2.3/2.4 sowie Katalog- und Lizenzwege bleiben erhalten. Eine beliebige PDF-Datei wird nicht als Datenquelle importiert. Ranglistenexport und Mitgliederimport sind unterschiedliche Aufgaben.

Vereins-CSV ebenfalls geprüft

Der vorhandene Vereins-CSV-Import bleibt ein eigener Weg. Die Vorschau zeigt Alt und Neu; bestehende Änderungen und Dubletten verlangen einzelne Entscheidungen. Leere Felder löschen nichts. Personalisierte Vereine bleiben geschützt. Vor der endgültigen Übernahme werden Vollsicherung und aktueller Bestand geprüft.

Spracheingabe: ein optionales Goodie

2.2.1 > 9.10 öffnet die Spracheingabe. Das Goodie beginnt ausgeschaltet und bietet keine zugesicherte Funktion.

Ein- und ausschalten

Der Schalter im Sprachdialog wird dauerhaft für diesen Arbeitsplatz gespeichert. Die Aktivierung allein startet keine Aufnahme. W beginnt erst nach Ihrem Fingertipp auf das Mikrofon mit der Erkennung.

Zuerst eine Vorschau

Wählen Sie ein unterstütztes Eingabefeld aus. Prüfen Sie den erkannten Text und setzen Sie ihn erst mit Übernehmen in das Feld ein. Bis zu diesem Schritt bleibt die Eingabe eine Vorschau. Danach gelten die bisherigen Speicherregeln des betreffenden Formulars; es wird kein Formular automatisch abgeschickt.

Abbruch mit zwei Tipps

Das gesprochene Wort Abbruch markiert Abbrechen. Zum tatsächlichen Abbrechen sind zwei bewusste Tipps erforderlich. Sie können eine Erkennung auch verwerfen, statt einen unpassenden Text zu übernehmen. Beim Abbrechen wird ausschließlich die Sprachvorschau verworfen, kein Datensatz.

Windows und geschützte Felder

Die Erkennung hängt von den verfügbaren Windows-Sprachkomponenten, Sprachpaketen, Mikrofonrechten und Geräten ab. Kennwörter, Lizenzangaben und weitere geschützte Felder sind ausgeschlossen. Fehlt eine passende Erkennung, verwenden Sie die normale Eingabe. Eine echte Geräteprüfung ist weiterhin nötig. Für die gewählte Sprache muss ein passender Windows-Erkenner installiert sein; es gibt keinen automatischen Cloud-Fallback.

11.7: Die Entwicklung verständlich nachlesen

In der Hilfe zeigt 11.7 die Entwicklung in drei Lesestufen: Kurz, Überblick und Meilensteine. Ich bezeichnet dabei den Entwickler.

Kurz

Der frühe Ansatz war einfach: Wettkämpfe anlegen, Teilnehmer erfassen und Ranglisten ausgeben. Das beschreibt der früheste erhaltene Historieneintrag zu W vom 09.07.2026.

Daraus entstand eine Windows-Anwendung für Vereine: mit Mitgliedern, Disziplinen, Ergebnissen, Urkunden, Sicherungen, mehreren Arbeitsplätzen und dem Dateiaustausch mit M. M bleibt die verwandte Android-App für persönliche Trainingsdaten.

W ergänzte den freiwilligen OneDrive-Abgleich mit Vorschau, Zusammenführen und Backup. W ergänzt eine kompakte Historie, die einheitliche Versionsanzeige, die vier Kernformate und die abschaltbare Spracheingabe als Goodie ohne zugesicherte Funktion.

Überblick

„Ich“ bedeutet hier: der Entwickler. Frühe Datumsangaben stammen aus der erhaltenen Chronik. Versionsnummern wurden mehrfach neu geordnet.

Die Chronik nennt belegte Stände. Der früheste erhaltene Historieneintrag ist kein unabhängiger Nachweis des tatsächlichen Projektbeginns. Sie dokumentiert die Entwicklung; offene Windows-, Microsoft- und Gerätetests werden dadurch nicht zu abgeschlossenen Prüfungen.

Für den nächsten Arbeitsschritt helfen weiterhin Kurzanleitung, Standardhandbuch und vollständiges Handbuch. Alle bisherigen Kapitel bleiben Bestandteil dieser Unterlagen.

M und W: Dateiaustausch und WLAN

M und W tauschen persönliche Schießergebnisse als SMX-Paket aus. Training, Wettkampf und Meisterschaft behalten ihre Kennungen, Revisionen und historischen Regeln. Ein in W erfasstes Gesamtergebnis wird nicht in erfundene Einzelschüsse zerlegt.

Der Dateiaustausch bleibt verfügbar: M erstellt sein freigegebenes Paket, W prüft und übernimmt es. In W unter 5.4 einen bereits mit M verknüpften Schützen und die gewünschten Ergebnisse wählen. Das persönliche W-Rückpaket in M über den W-Rückimport prüfen und übernehmen.

Für WLAN müssen beide Geräte im gleichen privaten Netz sein. In W unter 5.6 M/W im gleichen WLAN die passende Adresse auswählen und Verbindung starten. Adresse und sechststelligen Code in M unter 5.14 M/W im gleichen WLAN eingeben und verbinden. Ein Gastnetz kann Geräte voneinander trennen.

In M die gewünschten Ergebnisse auswählen und an W senden. In W auf M-Paket prüfen klicken. Neu, geändert, unverändert und Konflikte werden einzeln angezeigt. Jeder Konflikt verlangt eine ausdrückliche Entscheidung; fehlende Datensätze löschen keine anderen Ergebnisse.

Vor der Übernahme wird die vollständige lokale Datensicherung erstellt. Erst nach erfolgreicher Speicherung gilt die Übernahme in W als abgeschlossen. Danach in W die Ergebnisse desselben Schützen als Rückpaket auswählen. In M Rückpaket abrufen, Vorschau prüfen und mit eigener Sicherung übernehmen. W zeigt die Bestätigung von M für genau dieses Paket.

Parallele Ergänzungen bleiben erhalten. Bei Änderungen am selben Datensatz wird kein Gerät pauschal zum Gewinner erklärt. Wiederholte Pakete mit derselben Kennung werden nicht doppelt angelegt. Eine vollständige Sicherungswiederherstellung ersetzt Daten und ist kein Zusammenführen zweier Arbeitsstände. Lizenz und Demobeginn bleiben beim jeweiligen Gerät.

Die WLAN-Verbindung endet nach zehn Minuten oder beim Schließen. Netzwerkversand allein speichert keine Ergebnisse. Bei einer fehlenden Antwort Sicherung und Importprotokoll prüfen, bevor erneut gesendet wird. Das private WLAN wird ohne externe Cloud verwendet.

Updates werden über den gemeinsamen Ordner /b-software/updates angeboten: M verwendet ma.apk, W verwendet ww.zip. Ein Update ersetzt die Anwendung und erhält vorhandene Daten und Freischaltung. In M verlangt jede Installation einen ausdrücklichen Fingertipp und eine frische Sicherung; bei einem fehlgeschlagenen Installationsversuch kann eine weiterhin geprüfte Datei ausdrücklich erneut installiert

werden.

In M lassen sich alle vier aktuellen Werbe-PDFs öffnen und teilen. Beim Drehen eines geöffneten PDFs bleiben Seite, relative Vergrößerung und gewählter Ausschnitt erhalten. Die tatsächliche Installation und die WLAN-Verbindung müssen auf den eigenen Geräten geprüft werden.

W lässt sich in einem frei gewählten Windows-Ordner auf einem festen Laufwerk, USB-Laufwerk oder einer erreichbaren Netzwerkfreigabe einrichten. Das Paket kann direkt auf USB, SSD oder NAS liegen. Updates verwenden genau diesen Installationsordner und sichern vorher den vollständigen vorhandenen Bestand; nur PROGRAMM wird ersetzt. Alle W-Instanzen dieser Installation müssen dafür geschlossen sein. Sperrdatei und Transaktionsprotokoll schützen vor gleichzeitigem Start und unvollständigem Austausch. Bei Verbindungs- oder Schreibfehlern wird nicht in einen anderen Datenordner ausgewichen. Nach einer Unterbrechung W schließen, Verbindung wiederherstellen und den geprüften Updateablauf erneut aufrufen. Persönliche Freischaltungen bleiben gerätegebunden; eine Netzwerkablage überträgt keine Lizenz auf andere Rechner.

Arbeiten und Einstellungen sicher finden

Die Startseite beginnt mit den häufig benötigten Arbeitsaufgaben. Grunddaten, Einstellungen und Verwaltung stehen gemeinsam darunter. Die folgenden Nummern bezeichnen die Kategorien der Startseite.

1 Arbeiten

- 1.1 Wettkampf anlegen und bearbeiten
- 1.2 Ergebnisse und Auswertungen
- 1.3 Mitglieder, Starts und Meldungen
- 1.4 M-Daten, Import und Export
- 1.5 Druck, PDF und CSV
- 1.6 Urkunden erstellen
- 1.7 Wettkampf abschließen und sichern
- 1.8 Einladungen und Vereinskommunikation

2 Grunddaten, Einstellungen und Verwaltung

- 2.1 Katalogzentrum
- 2.2 Verwaltung
- 2.3 Hilfe und Dokumentation

Die dauerhaften Feldkennungen W-01 bis W-11 und bisherige Funktionsnummern wie 5.6, 9.10 oder 11.8 bleiben als Fach- und Supportreferenzen erhalten. Sie sind von den neuen Kategoriennummern zu unterscheiden. Angezeigte Funktionen richten sich weiterhin nach Arbeitsplatzrolle, Berechtigung und gespeicherter Menüauswahl.

Verwaltung im Überblick

2.2.1 Darstellung, Sprache und Bedienung

Darstellung, Menüauswahl, Spracheingabe und Vorspann.

2.2.2 Daten, Sicherung und Austausch

Sicherung erstellen oder prüfen, OneDrive und M/W im gleichen WLAN.

2.2.3 Vereine, Logos und Kommunikation

Vereinsverzeichnis, Logos, E-Mail/SMTP und Wappen-Info.

2.2.4 System, Lizenz und Wartung

Freischaltung und Lizenz, Systemwartung, Funktionsschalter, Updates und kritische Datenverwaltung. Vor kritischen Änderungen sichern.

Vollversion ohne Abo

Die gekaufte Vollversion ist im freigeschalteten Umfang unbefristet nutzbar. Es gibt kein Abo und keine automatische Vertragsverlängerung. Ein vereinbarter Updatezeitraum begrenzt die weitere Nutzung der freigeschalteten Version nicht. Die 45-Tage-Demo, Gerätebindung und gebuchte Anzahl zusätzlicher Arbeitsplätze bleiben davon unberührt; W2 erhält seine Rechte über W1.

Bei aktiver Vollversion heißt der Bereich Kundendaten und Lizenzverwaltung. Eine erneute Erstfreischaltung ist nicht nötig. Lizenzdatei und Gerätewechsel bleiben dort verwaltbar.

Wappen-Info

Beim Wappen und unter 2.2.3 finden Sie Wappen-Info mit Erläuterung und Nutzungshinweisen. Der Schriftzug lautet Bangert-Software. Die Anzeige erteilt keine Erlaubnis zum Kopieren, Verändern oder Verbreiten geschützter Grafiken; Rechte Dritter und gesetzlich erlaubte Nutzungen bleiben unberührt. Die vollständigen Hinweise stehen im Dialog.